

Stadler, Ernst: So sind wir deinen Wundern nachgegangen (1898)

1 So sind wir deinen Wundern nachgegangen
2 wie Kinder die vom Sonnenleuchten trunken
3 ein Lächeln um den Mund voll süßem Bangen

4 und ganz im Strudel goldnen Lichts versunken
5 aus dämmergrauen Abendtoren liefen.
6 Fern ist im Rauch die große Stadt ertrunken

7 kühl schauernd steigt die Nacht aus braunen Tiefen.
8 Nun legen zitternd sie die heißen Wangen
9 an feuchte Blätter die von Dunkel triefen

10 und ihre Hände tasten voll Verlangen
11 auf zu dem letzten Sommertagsgefunkel
12 das hinter roten Wäldern hingegangen – –

13 ihr leises Weinen schwimmt und stirbt im Dunkel.

(Textopus: So sind wir deinen Wundern nachgegangen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>